

Geschäftsbericht Camaquito Schweiz



Camaquito



Cuba

www.camaquito.org

2020/2021

Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	Seite 3
Wer sind wir! Was wollen wir erreichen!	Seite 5
Factsheet	Seite 6
Projektportfolio	Seite 7
Spenderinnen und Spender / Sponsoren	Seite 14
Finanzen	Seite 15
Revisionsbericht	Seite 16
Bilanz	Seite 17
Erfolgsrechnung	Seite 18
Vorstand und Geschäftsführung	Seite 20
Ausblick	Seite 21

Kinderhilfsorganisation Camaquito
Nidelbadstrasse 82
8038 Zürich

info@camaquito.org
Tel. +41 43 300 33 90
www.camaquito.org



Wort des Präsidenten



Weitermachen in Zeiten des Stillstands

Das klingt nach einem Widerspruch. Die Pandemie hat die Welt noch immer im Griff und das einzige was wir wissen ist, dass wir nicht wissen wann und wie ein Ende absehbar wird.

Dennoch haben wir es geschafft, unsere Projekte am Laufen zu halten. Zum Teil online, zum Teil im Stand-by Modus, aber auch mit gezielten, den besonderen Bedingungen angepassten Aktionen.

Die Unterhaltsarbeiten der Bettenstation und der Neonatologie in der Entbindungsklinik von Camagüey konnten weitergeführt werden; organisiert durch unsere kubanischen Mitarbeiter*innen von «vivan los barrios» und offeriert von einer lokalen Pizzeria belieferte der Clown «Cartucho» zwei Waisenhäuser in Camagüey mit Pizzas; das «Duo Esperanza» konnte mit einer kleinen Gala sein zehnjähriges Jubiläum feiern und in Santiago de Cuba organisierten wir ein spezielles Weihnachtsfest für die Kinder der Krebsabteilung der Kinderklinik «Infantil Sur» und für alle Kinder der drei Waisenhäuser der Provinz. Diese «Navidad en Santiago de Cuba» wird in den kommenden Jahren als fester Event beibehalten.

Im Februar traf ein Container mit Unterrichtsmaterial für das «Musikprojekt Suzuki» in Santiago de Cuba ein. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützt dieses Projekt mit USD 22'000.-- worüber ich sehr glücklich bin und mich an dieser Stelle einmal mehr bedanken möchte.

Während wir hier seit April 2021 Lockerungen erleben, hat sich die Lage seit Beginn 2021 in Kuba wieder sehr verschlechtert und unser «ausserordentlicher» Hilfscontainer mit Corona-Schutzmaterial für Santiago de Cuba erreichte sein Ziel genau zum richtigen Zeitpunkt.

Unser Geschäftsführer Mark Kuster hielt sich noch in Kuba auf, als wir Anfang Januar beschlossen, einen Extra Container mit Schutzmaterial zu finanzieren und nach Santiago de Cuba zu verschiffen. Er erlebte die Situation vor Ort hautnah und konnte zusammen mit der lokalen Gesundheitsdirektion die Lage besprechen und den Bedarf an Schutzmaterial und dringend benötigter Spitalausrüstung abklären. Gleichzeitig hat sich hier in der Schweiz Marcel Maurer mit seiner Firma sanität24 bereiterklärt, uns das Material zum Selbstkostenpreis zu liefern. Von unserer Initiative hat auch die Deutsche Botschaft in Havanna erfahren und unser Budget mit weiteren 50'000 Euro erweitert. So konnte, Dank der Glaubwürdigkeit von Camaquito, der guten Kontakte und der internationalen Vernetzung unseres Geschäftsführers Mark Kuster, mehr als ein Dreifaches des ursprünglich budgetierten Materials eingekauft, nach Kuba geschickt und an elf Krankenhäuser und 17 Isolationszentren für Covid-19 Patienten in der Provinz und der Stadt Santiago de Cuba verteilt werden.

«International» und «Vernetzung» sind Stichworte für weitere Initiativen, die ich hervorheben möchte. Obwohl sich vieles im Stillstand befindet, ging die virtuelle Teamführung weiter und Camaquito hat heute mit der Facebook Seite «Camaquito Cuba» den stärksten und aktivsten Auftritt in den Sozialen Me-

dien, den je eine ausländische private Organisation auf Kuba erreicht hat. Als wichtigen Meilenstein in unserer Kommunikationsstrategie sehe ich die neue Partnerschaft mit den Studierenden des Studiengangs Online-Redaktion B.A. an der Technischen Hochschule Köln. Das gemeinsame Projekt ist der Startschuss für eine langfristige Zusammenarbeit, die gemeinsame Web-Projekte, Praktika und Abschlussarbeiten vorsieht und die Kommunikation innerhalb des Teams professionell koordiniert und wir damit das Potenzial unserer Auftritte voll ausschöpfen können. Diese medialen Aktivitäten scheinen weit weg zu sein von unserem Kerngeschäft, nämlich der Projektarbeit und der Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in Kuba. Aber ich bin sicher, dass wir mit diesen Auftritten das Beste aus der derzeitigen Situation herausholen, und sich unsere wachsende Bekanntheit am Ende wiederum zu Gunsten unserer Projektarbeit auszahlen wird. Diese mediale Vernetzung ist Voraussetzung für ein stetiges Wachstum und nachhaltiges Bestehen unserer Organisation. Am 23. April 2021 wurde «Camaquito España» gegründet. Wir heißen eine weitere Länderorganisation in unserer Camaquito Familie herzlich willkommen!

Nachdem wir im 2020 unseren traditionellen Charity Run aufgrund der Pandemie nicht durchführen konnten, haben wir diesen im Frühling 2021 dezentral/online organisieren können. Ein Modell welches gut funk-

tioniert hat und das wir in Zukunft als Ergänzung zum Run im Stadtpark Winterthur beibehalten möchten.

Als ich letztes Jahr darüber berichtete, wie unser Team gestärkt aus dem Lockdown hervorging, war mir nicht bewusst, wie lange dieser Stillstand noch anhalten würde. Aber gestärkt sind wir heute. Der Durchhaltewillen und die Zuversicht unseres Teams in Kuba und der ehrenamtlichen Mitarbeiter in Deutschland, Österreich und der Schweiz, und natürlich die Gründung von Camaquito Spanien, belegen dies eindrücklich.

Ich bedanke mich bei unseren treuen Spenderinnen und Spendern und bei all unseren Ehrenamtlichen in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Spanien von ganzem Herzen, und freue mich auf unser Jubiläumsjahr '21/'22. Mit Stolz können wir auf zwanzig Jahre erfolgreiche Projektarbeit in Kuba zurückblicken und mit Zuversicht neue Herausforderungen annehmen.

Im Namen von Camaquito und der Kinder Kubas,
Herzlichen Dank!



Egmont Rath
Präsident, Camaquito Schweiz





Wer sind wir! Was wollen wir erreichen!

Camaquito ist eine politisch und konfessionell unabhängige, internationale Kinderhilfsorganisation, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (18 – 25-Jährige) bedürfnis- und wirkungsorientiert in Kuba in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur, Gesundheit und Umwelt unterstützt. Camaquito wurde 2001 in der Schweiz, 2003 in Deutschland, 2016 in Österreich und 2021 in Spanien gegründet. In allen Ländern gilt Camaquito als gemeinnützig anerkannte Kinderhilfsorganisation.

Camaquito verteilt im Empfängerland kein Geld, sondern arbeitet direkt und projektbezogen.

Konkret werden die Gelder in Bauten und Renovationsprojekte von Bildungseinrichtungen, Spitälern, Heimen sowie Wasserprojekten (Erschließung der Trinkwasserversorgung) investiert. Im Weiteren soll die sportliche und kulturelle Initiative der Kubanerinnen und Kubaner gefördert werden, um so auch im Bereich der Freizeitgestaltung nachhaltig Hilfe leisten zu können. Der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Camaquito unterstützt grundsätzlich bestehende kubanische Institutionen und Initiativen, weil Camaquito überzeugt ist, dass der kubanische Staat und die Bevölkerung vorbildliche Anstrengungen im Bildungs-, Sport-, Kultur-, Gesundheits- und Umweltbereich wahrnehmen, um die sozialen Errungenschaften im Lande zu erhalten oder wo notwendig zu verbessern. Aus wirtschaftlichen Gründen ist es dem kubanischen Staat aber nicht möglich, all diese Initiativen vollumfänglich mit eigenen Mitteln zu unterstützen.

In den letzten Jahren konnten wir dank den Spenderinnen und Spender 4 Millionen Schweizer Franken nachhaltig in Kuba investieren.

Bei den Freizeitprojekten setzt Camaquito auf den Schwerpunkt, die drei Lebensbereiche der Kinder von „Familie“, „Schule“ und „Freizeit“ zu vereinen und die daraus gemachten Erfahrungen bei den einzelnen Projekten so auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder abstimmen zu können. Der Miteinbezug der Eltern bei den verschiedenen Projekten ist dabei wichtig.

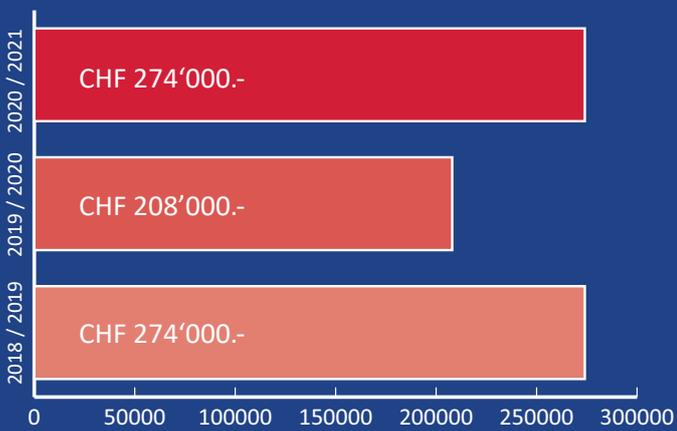


Camaquito unterstützt die Kinder und Jugendlichen in allen wichtigen Lebensbereichen.



Factsheet

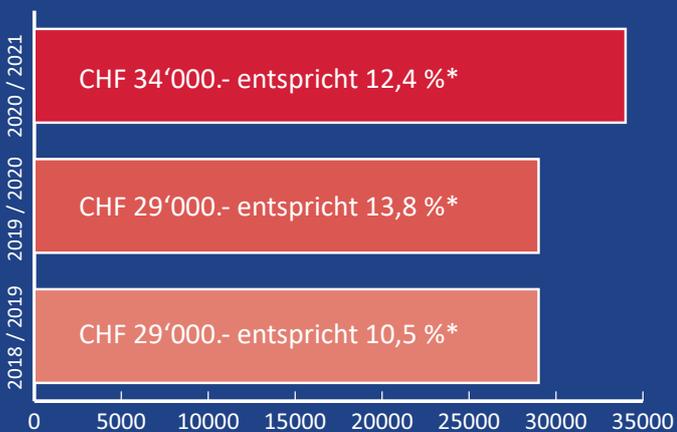
Spendeneinnahmen:



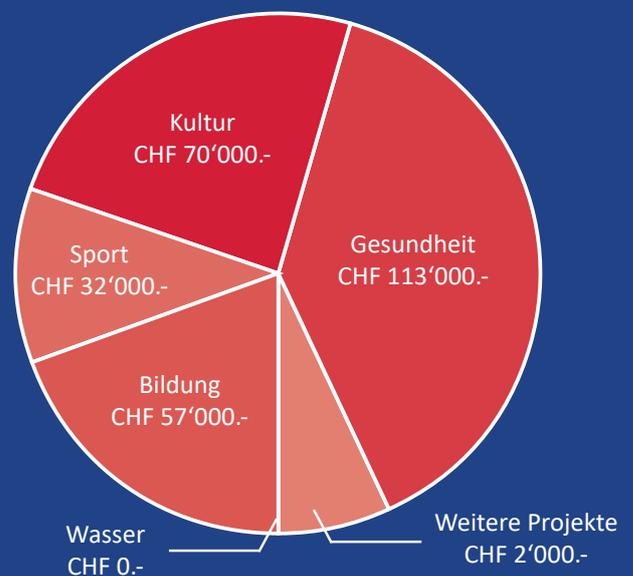
Projektkosten:



Administrationsaufwand in der Schweiz:



Projektausgaben 2020 / 2021



* Administrationsaufwand sind diejenigen Kosten, die in der Schweiz anfallen und nicht direkt mit der Projektausarbeitung- und Umsetzung im Zusammenhang stehen. Sie stehen im Verhältnis zu den Spendeneinnahmen. Camaquito hat das Ziel, diese unter der Grenze von 15% zu halten.



Projektportfolio

Camaquito Gründer und Projektverantwortlicher, Mark Kuster, koordiniert vor Ort zusammen mit den kubanischen Projektpartnern die Ausarbeitung und Umsetzung der Projekte.

Das Vereinsjahr 2020 / 2021 war geprägt von COVID-19. Viele geplante sportliche, soziokulturelle und pädagogische Aktivitäten konnten nicht wie gewohnt stattfinden. Wir haben versucht während dieser Zeit mit einzelnen Online-Aktivitäten den Kontakt zu den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien trotzdem aufrechtzuerhalten. Zugleich hat die Pandemie zum Teil zu grösseren Verzögerungen bei den verschiedenen Prozessabläufen (Einholen der Einfuhrgenehmigung etc.) geführt. Dies, weil viele staatliche Unternehmen ihren Betrieb direkt am Arbeitsplatz reduzierten und damit das notwendige Personal fehlte. Die Infrastruktur in Kuba lässt aber nach wie vor kein gut funktionierendes «Home-Office» zu.

Projektübersicht:

BILDUNGSPROJEKTE:

- Projekt „Spezialschule für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum Störungen“, Camagüey

SPORTPROJEKTE:

- „Fútbol en los Barrios“, Camagüey

KULTURPROJEKTE:

- Kinder Tanz- und Theatergruppe „La Andariega“, Camagüey
- „Café Literario“, Camagüey
- „vivan los barrios“, Camagüey
- „Rumba y el Punto Cubano“, Camagüey
- Kindermusikprojekt „Suzuki“, Santiago de Cuba
- Inklusionsprojekt „Sin Barreras“, Santiago de Cuba
- „Navidad en Santiago de Cuba“

GESUNDHEITSPROJEKTE:

- Entbindungsklinik Camagüey
- COVID-19 Notfall-Aktion für Santiago de Cuba

BILDUNGSPROJEKTE:

Projekt Spezialschule für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum Störungen

Die Schule „Héroes del Moncada“ wird zurzeit von 24 Kindern zwischen 5 und 11 Jahren mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung besucht. Davon zwei Mädchen und 22 Knaben. Diese Kinder werden von 42 Personen betreut, darunter diverse Fachkräfte. Es werden Kinder ab 18 Monaten in der Schule betreut, vorausgesetzt, sie können laufen. Sie haben die Möglichkeit die Schule bis zu ihrem 18. Lebensjahr zu besuchen. Im Moment besuchen allerdings nur Kinder



im Primarschulalter die Schule. Ziel des Projektes ist die maximale integrale Entwicklung dieser Kinder und somit eine bessere Eingliederung in der Gesellschaft. Im Weiteren werden auch ihre Familien betreut und geschult.

Beitrag im Berichtsjahr:
Einkauf der Materialien.

Stand des Projektes:
In Umsetzung.



SPORTPROJEKTE:

„Fútbol en los Barrios“

Camaquito ist überzeugt, dass Sport ein wichtiges Mittel zur nachhaltigen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist. Deshalb sind Sportaktivitäten ein wichtiger Bestandteil bei der Projektstrategie von Camaquito. Schwerpunkt setzt Camaquito auf das Projekt „Fútbol en los Barrios“ und „Somos Más“. Mittels Fussballspielen soll das Freizeitangebot vor allem in den Aussenquartieren verbessert werden. Aber nicht nur Fussball als Sportart steht im Zentrum, sondern auch begleitende pädagogische und soziokulturelle Aktivitäten sowie die Inklusion durch Fussball werden gefördert.

Im Januar 2020 wurde der Projektvertrag mit den kubanischen Behörden unterschrieben. Dieser sieht unter anderem Investitionen bei der Anschaffung von diversen Materialien für die sportlichen, soziokulturellen und pädagogischen Aktivitäten vor. Mit diesem Projekt werden 1000 Mädchen und Jungs im Alter von 8 – 15 Jahren in der Innenstadt und Aussenquartieren von Camagüey unterstützt.

Beitrag im Berichtsjahr:
Koordination des Einkaufs der benötigten Materialien. Organisieren von sportlichen, soziokulturellen und pädagogischen Aktivitäten und Unterstützung bei einzelnen Online-Aktivitäten aufgrund der Pandemie.

Stand des Projektes:
In Umsetzung.



KULTURPROJEKTE:

Kinder Tanz- und Theatergruppe „La Andariega“, Camagüey

„La Andariega“ ist eine Kinder Tanz- und Theatergruppe aus Camagüey. „La Andariega“ wurde im Jahre 1996 mit 11 Kindern gegründet. Heute zählt die Gruppe 40 Kinder zwischen 8 und 15 Jahren. Diese werden von 12 professionell ausgebildeten Tanzlehrerinnen und Tanzlehrer und weiterem Fachpersonal ausgebildet und betreut. Die Kinder und Jugendlichen von „La Andariega“ leben in verschiedenen Quartieren der Stadt Camagüey. Seit dem Schuljahr 2014 arbeitet „La Andariega“ auch eng mit der Bildungsdirektion zusammen. Dies ermöglicht, dass die Kinder morgens zur Schule gehen und bereits am Nachmittag mit dem Tanz- und Theaterunterricht im Hauptsitz der Gruppe beginnen können.

Nicht nur die künstlerische Ausbildung, sondern auch die nachhaltige persönliche Entwicklung der Kinder steht im Vordergrund. „La Andariega“ wird seit vielen Jahren von Camaquito unterstützt.

Beitrag im Berichtsjahr:

Unterstützung bei einzelnen Online-Aktivitäten aufgrund der Pandemie.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.

„Café Literario“, Camagüey

Das „Café Literario“ in Camagüey wurde am 20. Oktober 2009 eröffnet. Diese kulturelle Begegnungsstätte wird von der kubanischen NGO „Asociación Hermanos Saíz“ (AHS) geführt. Camaquito arbeitet seit einigen Jahren mit der lokalen Vertretung der AHS in Camagüey zusammen.

Das „Café Literario“ bietet folgendes an:

- Cafeteria (in Moneda Nacional) für 60 Personen
- Galerie für junge Künstlerinnen und Künstler
- Raum für Videovorführungen
- Internetcafé (gratis für junge Kubanerinnen und Kubaner!!)
- Tägliche, diverse kulturelle Aktivitäten (Klein Konzerte, Vorlesungen, Workshops etc.)

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von diversen Veranstaltungen.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



„vivan los barrios“, Camagüey

„vivan los barrios“ ist ein soziokulturelles Projekt in der Stadt Camagüey, welches auf Initiative von Camaquito gegründet wurde. Ziel ist das Organisieren und Durchführen von regelmässigen Kulturveranstaltungen in verschiedenen Quartieren und Institutionen. Der kubanische Projektpartner veranstaltet mit der Unterstützung von Camaquito im Jahr gegen 200 Kulturaktivitäten (ein grosser Teil konnte im letzten Vereinsjahr aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden). Diverse bestehende kulturelle Einrichtungen in Camagüey haben ihre ehrenamtliche Teilnahme an diesem Projekt zugesagt. Dank „vivan los barrios“ kommen auch die Kinder von diversen Spezialschulen, Behindertenheim, Kinderspital etc. regelmässig in den Genuss einer unterhaltsamen Kulturveranstaltung.

„vivan los barrios“ koordiniert zusätzlich 300 Aktivitäten (diese Anzahl bezieht sich auf die Jahre vor der Pandemie) im Jahr für weitere Camaquito-Projekte (Fussballprojekt etc.).

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von diversen Veranstaltungen, wie zum Beispiel der „spezielle Pizzakurier“ oder die 10 Jahres-Jubiläum-Gala des „Dúo Esperanza“ (Yanet und Robert haben das Down-Syndrom und werden seit 9 Jahren von Camaquito begleitet). Sowie die Unterstützung bei verschiedenen Online-Aktivitäten. Knapp ein Viertel des Camaquito-Kulturbudgets wurde in dieses Projekt investiert. Ebenfalls wurden Investitionen in weitere kulturelle Einrichtungen durch dieses Projekt ermöglicht, wie z.B. die Kindertanzgruppe „Sangre Gitana“ oder andere Aktivitäten, an denen auch Kinder und Jugendliche mit Behinderungen am Kulturleben teilhaben konnten.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.

„Rumba y el Punto Cubano“, Camagüey

Unterstützt werden 100 Kinder und Jugendliche im Stadtteil „San Juan de diós“ der Altstadt von Camagüey mit dem Ziel, diese mit den traditionellen Musik-, Tanz- und Gesangsarten „Rumba“ und „El Punto Cubano“ zu sensibilisieren. Geplant sind diverse Workshops und soziokulturelle Aktivitäten. Fachliche Unterstützung bekommt das Projekt unter anderem von der national bekannten Gruppe „Rumbatá“ aus Camagüey.

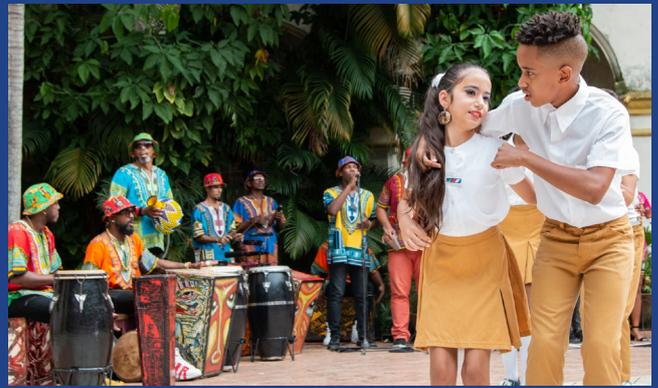


Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von einzelnen Veranstaltungen und Unterstützung bei verschiedenen Online-Aktivitäten.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Kindermusikprojekt „Suzuki“, Santiago de Cuba

Mit der Suzuki-Methode, benannt nach dessen Gründer dem Violinpädagogen Shinichi Suzuki, wird nun auch in Kuba erstmals unterrichtet. Im sehr jungen Alter, ab ca. drei Jahren, wird den Kindern der direkte Einstieg in den Instrumentalunterricht ermöglicht. Das Musizieren soll die Kinder bei ihrer Entwicklung unterstützen.

Ausgangslage:

Die Initiative wurde im Frühjahr 2017 unter der Leitung von Suzuki Teacher Coach Agathe Jerie und durch weitere, international anerkannte Suzuki Teacher Coaches ehrenamtlich ins Leben gerufen. Die Methode wird seither von interessierten und engagierten kubanischen Musikpädagogen aus Santiago de Cuba weitergeführt und ab September 2019, am Musikkonservatorium in Santiago de Cuba „Esteban Salas“, an 25 Kindern unterrichtet.

Ziel:

Einstieg in den Musikunterricht für Kinder ab 3 Jahren. Dabei sollen die Kinder zum Hören und Beobachten sensibilisiert werden. Der Unterricht wird kostenlos angeboten. Die Kinder werden von einem Gremium ausgewählt. Als wichtige Voraussetzung gilt ein interessierter und engagierter Elternteil.

Beitrag im Berichtsjahr:

Ankunft diverser Materialien (Geigen, div. Unterrichtsmaterial) sowie Unterstützung bei einzelnen Online-Aktivitäten. Im Weiteren wurde ein Partnerschaftsvertrag mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA abgeschlossen. Im Vereinsjahr wurden CHF 32'256.86 (Kulturbudget Total: CHF 70'074.55) ins Suzuki-Projekt investiert.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Inklusionsprojekt „Sin Barreras“

Das soziokulturelle Projekt „Sin Barreras“ der Casa de Cultura (Kulturhaus) „Josué País García“ in Santiago de Cuba wurde am 20. Oktober 2013 gegründet. Das Ziel des Projekts ist es, die sozialen und kulturellen Barrieren zu beseitigen, mit denen diese Menschen aufgrund der in der Gesellschaft vorhandenen Vorurteile täglich konfrontiert werden.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung sollen uneingeschränkt am sozialen Leben teilnehmen können. Ihnen soll eine bessere Lebensqualität ermöglicht werden.

Um dies zu erreichen, werden verschiedene Institutionen und ihre Massnahmen zur Inklusion gefördert. Die Betroffenen sollen einfacher an soziokulturellen Aktivitäten, wie z.B. dem Kinderkarneval, teilnehmen können.

Beitrag im Berichtsjahr:

Einkauf diverser Materialien (Computer, Musikanlage, Rollstühle, Stoffe und Utensilien für die Kostüme beim Kinderkarneval etc.). 22% unseres Kulturbudgets wurden dafür investiert.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



„Navidad en Santiago de Cuba“

Eine zum ersten Mal durchgeführte Weihnachtsaktion, für die an Krebs erkrankten hospitalisierten Kinder im Kinderspital „Sur“ sowie Kinder und Jugendliche der 3 Waisenhäuser in der Provinz Santiago de Cuba. Die Idee war, ein gemeinsames Mittagessen mit diversen kulturellen Aktivitäten zu organisieren. Aufgrund der Pandemie waren wir eingeschränkt, dennoch war die Freude dieser Kinder riesengross. Das hat uns zusätzlich motiviert, diese Aktion nun alle Jahre zu organisieren.

Im Vereinsjahr wurden weitere kulturelle Institutionen und Initiativen mit kleinen Beträgen unterstützt.



GESUNDHEITSPROJEKTE:

Entbindungsklinik Camagüey, Camagüey

Die Entbindungsklinik von Camagüey „Ana Betancourt de Mora“ gehört, was die Anzahl der Geburten betrifft, zur zweitgrössten in Kuba. Es werden jährlich gegen 6'500 Kinder dort geboren.

Die Unterstützung dieser Institution ist das grösste Camaquito-Projekt, was die investierte Geldsumme betrifft. In den vergangenen Jahren hat Camaquito über mehrere Etappen die Gesamtrenovation mit CHF 300'000.- mitunterstützt. Der Vorstand von Camaquito hat beschlossen, die Entbindungsklinik weiterhin zu unterstützen, damit regelmässig wichtige Unterhaltsarbeiten durchgeführt und die erforderlichen Rahmenbedingungen nachhaltig gesichert werden können.

Beitrag im Berichtsjahr:

Unterhaltsarbeiten in der Abteilung, wo sich Patientinnen mit Langzeitaufenthalten nach einem Kaiserschnitt erholen sowie in der Abteilung der Neonatologie.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



COVID-19 Notfall-Aktion für Santiago de Cuba

Aufgrund der sehr angespannten pandemischen Situation im Osten Kubas, wurde Camaquito von der Provinzregierung nach Unterstützung angefragt. Schutzmaterialien und Spritzen im Wert von CHF 110'000.- (inklusive des Warenwerts von grosszügigen Sachspenden) konnten wir mit einem Container von der Schweiz nach Santiago de Cuba verschiffen. Grosszügige finanzielle Unterstützung erhielten wir von der Deutschen Botschaft in Kuba.

Beitrag im Berichtsjahr:

Einkauf der Schutzmaterialien und Logistik des Container Versandes

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Spenderinnen und Spender / Sponsoren

Im Rahmen meiner Maturaarbeit über Fussball in Kuba stiess ich 2017 erstmals auf die Organisation Camaquito und deren Projekte. Da das Fussballprojekt „fútbol en los barrios“ sehr zu meinem Thema passte, beschloss ich mich in einem Teil der Maturaarbeit auch mit Camaquito auseinanderzusetzen. Ich setzte mich mit dem Gründer Mark Kuster in Verbindung, mit dem ich ein Interview führte. Die passionierte Art, wie er von Camaquito und den Projekten in Kuba berichtete, überzeugte mich von der wichtigen Arbeit für die kubanische Bevölkerung.

Im Sommer 2017 reiste ich mit meiner Familie nach Kuba und hatte dort dank dem Kontakt zu Mark Kuster die Möglichkeit, das Fussballprojekt „fútbol en los barrios“ vor Ort zu besuchen. Ich konnte ein Training für die Kinder und Jugendlichen organisieren sowie gemeinsam mit ihnen Fussball spielen. Ausserdem schauten wir bei einem Hallenturnier, das Camaquito organisiert hatte, zu. Wir sahen so mit eigenen Augen, mit welcher Leidenschaft die Funktionär:innen vor Ort die Projekte begleiten und umsetzen und wie viel diese Projekte für die Kinder und Jugendlichen bedeuten. Dank der wichtigen Arbeit von Camaquito können jungen Menschen ihre Freizeit sinnvoll verbringen und gemeinsam Fussball spielen. Auch von anderen Projekten, wie beispielsweise der Entbindungsklinik, dem Rehabilitationszentrum für behinderte Kinder & Jugendliche sowie den verschiedenen Kulturprojekten bin ich sehr überzeugt und finde diese sehr unterstützenswert.



Seit der Corona-Pandemie hat sich die Situation auf Kuba nochmals erheblich verschlechtert. Die Bevölkerung ist noch mehr auf die Unterstützung durch Camaquito angewiesen. Weil wir wissen, dass das Geld am richtigen Ort ankommt und dass die Leute mit Herzblut ihr Bestes geben, um die Situation für die einheimische Bevölkerung zu verbessern, unterstützen wir Camaquito sehr gerne. Wir danken Mark Kuster sowie allen anderen Beteiligten für ihr wichtiges Engagement für Kuba.

Seraina Kaufmann und Familie





Finanzen

Die Spendeneinnahmen/Erträge konnten wir im Vergleich zum Vorjahr trotz Pandemie (CHF 208'232.11) auf CHF 274'453.07 erhöhen. Dies weil wir eine Sonderaktion «COVID-19 in Santiago de Cuba» organisierten und dafür über CHF 100'000.- an Geldspenden (die Deutsche Botschaft in Havanna steuerte EURO 50'000.- bei) und Sachspenden erhalten haben. Wenn man die Spendeneinnahmen im Detail anschaut, zeigen diese, dass wir durch die Pandemie bei der Akquisition für unsere «normalen» Projekte einen Rückgang verzeichnen mussten. Dies unter anderem, weil Kuba in den letzten Monaten fast keinen Tourismus verzeichnen und wir praktisch keine Charity Events durchführen konnten. Der Tourismus ist für Camaquito eine wichtige Einnahmequelle. Dies hatte zur Folge, dass die Umsetzung einzelner Projekte ins Jahr 2022 verschoben wurden.

Bei den Projektinvestitionen konnten wir im Vergleich zu den Vorjahren (2019/2020: CHF 220'693.33; 2018/2019: CHF 133'115.16) ein weiteres Mal erhöhen, konkret auf CHF 274'077.05. Dies wegen unserer COVID-19-Sonderaktion und weiteren Investitionen in die Spezialschule für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen in Camagüey sowie unser Musikprojekt «Suzuki» in Santiago de Cuba.

Der Administrationsaufwand beträgt CHF 33'524.72, was 12,4 %, entspricht. Wichtig zu erwähnen ist auch, dass wir dank unserer langjährigen und professionellen Liquiditätsplanung trotz der Pandemie nicht in Zahlungsschwierigkeiten gekommen sind. Zeitgebundene Verpflichtungen gegenüber Dritten konnten eingehalten und die laufenden «Betriebskosten» so zeitgerecht bezahlt werden.



A. Keller

Andreas Keller,
Finanzchef Camaquito Schweiz

„Auch im Jubiläums- und Geschäftsjahr 2020/2021 konnten wir unseren Spenderinnen und Spendern zeigen, dass Camaquito auch unter erschwerten Bedingungen in Kuba Projekte effizient und nachhaltig umsetzen kann. Obwohl wir einige Projekte wie erwähnt auf 2022 verschieben müssen, konnten die Spendengelder effektiv dort für die Kinder und Jugendlichen eingesetzt werden, wo es am Nötigsten ist. Nach wie vor sind wir darauf angewiesen, die Spendeneinnahmen für die geplanten Projekte im 2022 zu erhöhen. Wir bedanken uns jetzt schon für Ihre loyale Unterstützung, dass wir unsere ehrgeizigen Ziele zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen Kuba's im 2022 umsetzen können und gleichzeitig weiterhin finanziell auf gesunden Füßen stehen dürfen. Wir sind überzeugt, dass wir es gemeinsam schaffen werden, diese herausfordernden Zeiten zu meistern und das daraus Gelernte für die kubanische Bevölkerung positiv einsetzen werden.“

An die
Generalversammlung der
**KINDERHILFSORGANISATION
CAMAQUITO**
Nidelbadstr. 82
8038 Zürich

Winterthur, 24. August 2021 DW/br

REVISIONSBERICHT 2020/2021

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 170'272.54 und einem Verlust von CHF 34'555.75) der Kinderhilfsorganisation Camaquito für das am 31.05.2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse


WEHRLI TREUHAND

D. Wehrli

Beilage:
- Jahresrechnung

Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8038 Zürich

BILANZ

AKTIVEN	31.05.2021	31.05.2020
	CHF	CHF
Liquide Mittel (Kasse, Post, Bank)	131'581.49	126'989.12
Debitoren	4'626.70	0.00
Vorauszahlung Miete Kuba	30'000.00	37'500.00
Transitorische Aktiven	64.35	157.15
Total Umlaufvermögen	166'272.54	164'646.27
Darlehen M. Kuster (zinslos)	4'000.00	16'000.00
Total Anlagevermögen	4'000.00	16'000.00
Total Aktiven	170'272.54	180'646.27

PASSIVEN	31.05.2021	31.05.2020
	CHF	CHF
Kreditoren	28'690.37	4'708.35
Transitorische Passiven	800.00	600.00
Rückstellung für Camaquito Homepage	1'000.00	1'000.00
Freies Kapital/Vereinsvermögen	174'337.92	219'301.59
Jahresergebnis	-34'555.75	-44'963.67
Total Vereinsvermögen	139'782.17	174'337.92
Total Passiven	170'272.54	180'646.27

24.08.2021/Wehrli Treuhand

Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8038 Zürich

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG	01.06.20 - 31.05.21	01.06.19 - 31.05.20
	CHF	CHF
Spenden Privatpersonen	94'753.05	88'468.35
Spenden Firmen	7'590.00	13'055.00
Spenden Kirchen	11'330.00	11'956.60
Spenden Stiftungen	29'990.00	31'850.00
Spenden Bund, Kanton, Stadt und Gemeinden	5'750.00	0.00
Naturalspenden	21'002.85	6'582.85
Spenden Kuba	1'172.37	8'477.15
Spenden Camaquito Deutschland	90'572.50	47'542.50
Spenden Camaquito Oesterreich	5'529.50	0.00
Mitgliederbeiträge	270.00	240.00
Erlös Anlässe, Feste	4'580.00	0.00
Zins- und sonstige Erträge	1'912.80	59.66
Total Ertrag	274'453.07	208'232.11
AUFWAND	01.06.20 - 31.05.21	01.06.19 - 31.05.20
	CHF	CHF
Bildungsprojekte	57'495.19	30'058.93
Sportprojekte	31'779.86	29'192.18
Kulturprojekte	70'074.55	103'500.55
Gesundheitsprojekte	113'145.55	47'819.60
Weitere Projekte	1'581.90	10'122.07
Total Projektaufwand in Kuba	274'077.05	220'693.33

24.08.2021/Wehrli Treuhand

Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8038 Zürich

ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND	01.06.20 - 31.05.21	01.06.19 - 31.05.20
Personalaufwand Sekretariat	1'800.00	1'800.00
Aufwand Ehrenamtliche Mitarbeiter	160.90	135.00
Reise- und Repräsentationsaufwand	2'846.30	4'479.46
Werbe- und Akquisitionsaufwand	12'436.55	3'513.47
Events & Aktionen	0.00	2'738.85
Rechtkosten	32.99	54.06
Büromaterial	599.40	453.80
Drucksachen	823.90	2'540.21
Büromaschinen/Hardware/Software	640.33	2'126.13
Telefonkosten	536.20	771.00
Homepage/Internet-Aufwand	3'565.57	1'118.25
Portokosten	1'535.10	1'724.50
Post- und Bankspesen	533.71	794.00
Büromiete	5'400.00	5'400.00
Sonstiger Aufwand	2'613.77	1'060.87
Total Administrationsaufwand Schweiz	33'524.72	28'709.60
Währungsverlust	1'407.05	2'617.56
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	1'175.29
Total Aufwand	309'008.82	253'195.78
Verlust aus Erfolgsrechnung	34'555.75	44'963.67

24.08.2021/Wehrli Treuhand



Vorstand und Geschäftsführung

Vorstand

Egmont Rath, Präsident
Mehmet Ertogrul, Vize-Präsident
Andreas Keller, Finanzchef
Ursula Ruchti, Mitglied
Miriam Mayer, Mitglied

Alle Vorstandmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Geschäftsführung

Mark Kuster, Geschäftsführer
Sibylle Huber, ehrenamtliche Assistentin des Gründers
und Geschäftsführers

Seit 2004 arbeitet Sibylle Huber mit viel Engagement, Überzeugung und Liebe ehrenamtlich bei Camaquito und leitet die Geschäftsstelle in Zürich.



Sibylle Huber



Egmont Rath (hinten links), Mehmet Ertogrul (mitte links), Andreas Keller (hinten rechts), Ursula Ruchti (mitte rechts), Miriam Mayer (fehlt auf dem Foto), Mark Kuster (vorne)



Ausblick

Bei meinem letzten Ausblick dachte ich, wie sicherlich viele von uns auch, dass sich die Pandemie in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 unter Kontrolle bringen liesse. Es blieb aber leider bei einer Prognose. Wir messen uns allerdings nicht an Vorhersagen, sondern an unserer Leidenschaft, Überzeugung und Liebe, uns täglich für das Wohl tausender von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in Kuba einzusetzen. Und das werden wir auch im kommenden Vereinsjahr machen – denn Kuba benötigt unsere Unterstützung mehr denn je.

Der wieder zunehmende Tourismus wird uns als Organisation sicherlich helfen, unsere Projekte bei mehr Personen bekannter zu machen. Dies soll uns helfen neue Spendeneinnahmen zu generieren. Mit grossem Engagement arbeitet auch eine Vielzahl von Ehrenamtlichen an unserer Online-Strategie und verbessert sie laufend, wo es notwendig ist. Denn wir möchten, dass die Spenderinnen und Spender in Europa dank unserer authentischen und informativen Kommunikation die Projekte laufend verfolgen können.

Ich freue mich auf ein weiteres Vereinsjahr, das uns sicherlich wieder mit vielen Herausforderungen begleiten wird.

Herzlichst,

A blue rectangular box containing a white handwritten signature that reads "M. Kuster".

Mark Kuster
Gründer von Camaquito

